



TERMINE

Dienstag, 23. Juli	18:00	Abschluss 12. Klasse / Pavillon
Freitag, 26. Juli	8:15	Feier zum letzten Schultag Schluss 10:00 Uhr
Sommerferien 29. Juli – 9. September		
Dienstag, 10. Sep	8:00	Feier zum ersten Schultag
Mittwoch, 11. Sep	9:00	Feier zur Einschulung der 1. Klasse
Freitag, 4. Okt		Brückentag (schulfrei)
Samstag, 12. Okt	10:00	Putztag

TERMINÜBERSICHT FÜR DAS SCHULJAHR 2024/25

Mit den Zeugnissen am Freitag erhalten Sie alle wieder die Terminübersicht für das kommende Schuljahr. Bitte notieren Sie sich die Termine schon jetzt und beachten Sie diese bei Ihrer Planung.

Alle Konzerte, Projektfahrten etc. sind Schulveranstaltungen (auch wenn sie Wochenenden und Feiertage betreffen). Sollte Ihr Kind in begründeten Ausnahmefällen nicht teilnehmen können, ist eine entsprechende Beurlaubung über Monika Kraft nötig:

monika.kraft@waldorfschule-schwabing.de. Wir freuen uns schon sehr auf die vielen großartigen Feste und Events im neuen Schuljahr.

Judith Huber – Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit



EINBLICKE HAUSBAU-EPOCHE DER KLASSEN 3A & 3B

Das dritte Schuljahr bot den Schülerinnen und Schülern eine Vielzahl an Projekten. So standen Besuche bei verschiedenen Handwerkern auf dem Stundenplan und es gab die Möglichkeit, einem Schmied, einem Schreiner und einer Papierschöpferin über die Schulter zu blicken.

Im Juni begann die Hausbau-Epoche und eifrig wurde an kleinen Modellhäusern gebaut. Eine bemerkenswerte, kreative Vielzahl an kleinen Traumhäusern entstand, die mit viel Liebe zum Detail gestaltet wurden und die im Schulhaus vor dem Lehrerzimmer je eine Woche bestaunt werden konnten.

Als letztes großes Projekt folgte auf den Modellbau das große Hausbau-Projekt. Wir bekamen von der Schulleitung die Anregung für ein „grünes Klassenzimmer“ und der ehemalige Jurten-Platz sollte eine neue Verwendung finden. Auch der Hort wünschte sich für den Bereich, dass dieser wieder besser genutzt werden kann. Nach einigen Anläufen, in denen verschiedene Ideen geprüft wurden, war die Idee einer Sitzgruppe in Form eines Nestes entstanden. Es sollte einen geschützten Raum für Unterricht im Freien bieten und als weiterer Rückzugsort auf dem Pausenhof dienen.

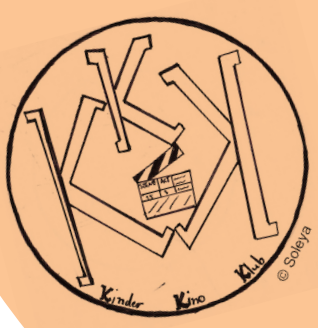
Anfang Juli war es dann so weit, mit der Grundsteinlegung und dem Haussegnen begannen die Arbeiten am Nest. Die Fläche wurde vermessen, von allen Kindern gemeinsam ein Schnurgerüst gespannt und die Pflastersteine als Bodenplatten für die sechseckige Form verlegt. Das Wetter spielte in der ersten Bauwoche leider nicht so gut mit und kurzerhand wurde die Turnhalle, die aufgrund des Wasserschadens ja selbst eine Baustelle ist, als Werkstatt umfunktionierte.

So konnte es trockenen Fußes zügig weitergehen und die ersten Teilelemente des Grundgerüsts wurden zusammengefügt und verschraubt. Anfang der zweiten Woche wurde das Richtfest gefeiert und das Nest nahm bereits Form an. Dazwischen gab es auch Zweifel, ob alles bis Ende der zweiten Woche fertig werden würde, doch alle packten mit vereinten Kräften an und so war gerade der Endspurt gegen Ende der zweiten Woche wirklich schön zu erleben! Wir Eltern aus zwei Klassen wuchsen in der Teamarbeit mehr zusammen, die Schülerinnen und Schüler waren mit unglaublichem Eifer dabei Bretter anzuschrauben, selbst gesammelte Zweige in die Rückverkleidung des Nestes einzuweben, Kanten glatt zu feilen und zu sägen.

Und am letzten Tag war es wirklich geschafft! Das Nest war samt großen Eckpfeilern fertig und konnte feierlich eingeweiht werden. Unser Dank geht an dieser Stelle noch einmal an Frau Kraft, die zusammen mit unserem großartigen Planungsteam, den Überblick über die einzelnen Bauteams sowie die weiteren Arbeitsschritte behalten hat, Herrn Hauber für seine Unterstützung und natürlich an alle Eltern und Beteiligten, die am Gelingen des Projektes mitgewirkt haben. Ein wunderbarer Abschluss des dritten Schuljahres, der den Kindern die Möglichkeit gab, einmal ganz andere Tätigkeiten auszuprobieren, neue Fähigkeiten zu entwickeln und ein gemeinsames Projekt entstehen zu sehen.

Christina Freise für die Klassen 3a und 3b





SIE SELBER LACHEN EIGENTLICH NICHT

Die **4. Klasse** sah im Kinderkinoklub zwei Kurzfilme von zwei berühmten Komiker-Paaren: „Big Business/Das große Geschäft“ (USA, 1929) von Stan Laurel und Oliver Hardy und „Im Schallplattenladen“ (Deutschland, 1934) von Karl Valentin und Liesl Karlstadt. Anschließend machten sich die Kinder Gedanken darüber, warum sie die Filme eigentlich witzig fanden.

BIG BUSINESS/DAS GROSSE GESCHÄFT

Ich finde Stan und Ollie sehr komisch, weil gewöhnliche Menschen nicht so laufen wie sie. Sie laufen nämlich auf ihre eigene Art. (Aliya)

Stan Laurel und Oliver Hardy haben alles nicht so ernst genommen, und sie haben sich wie zwei Kleinkinder verhalten. (Emil)

Dick und Doof waren lustig, weil die beiden sich immer gestritten haben, und sie erst kleine Sachen kaputt gemacht haben und dann immer größere. (Helen)

Stan und Ollie wollen bewusst immer provozieren und sind viel zu tollpatschig. (Samael)

Doof ist eigensinnig und Dick tut so, als ob er alles besser kann. (Smilla)

Als sie das ganze Haus kaputt gemacht haben, haben sie nur so getan, als ob sie weinen würden. Ein Erwachsener weint eigentlich nicht so. (Hanna)

Stan und Ollie spielten die dummen Clowns. (Camilla)

Sie steigern sich in den Konflikt hinein, und es wird immer schlimmer, bis alles kaputt ist. (Georg)

Ich fand die Szene sehr lustig, in der der Polizist fragt, wer angefangen hat. Stan und Oliver konnten sich mit gespieltem Weinen aus der Situation rausmogeln. (Xaver)

Stan und Ollie sind nicht die hellsten. Sie gucken zu, wie der Mann ihr Auto kaputt macht und, statt in aufzuhalten, zerstören sie sein Haus und haben auch noch Spaß dabei. Sie verhalten sich wie zwei Kinder. Ihr Verhalten ist sehr ungewöhnlich für zwei erwachsene Personen. (Valentino)

IM SCHALLPLATTENLADEN

An Karl fand ich die Sprache, also, wie er sich ausgedrückt hat, ziemlich witzig. Und an Liesl fand ich ihre gespielte Geduld und wie sie Karl behandelt hat sehr amüsant. (Aliya)

Liesl Karlstadt war sehr geduldig und hat versucht Karl Valentin alles recht zu machen. (Emil)

Bei Karl Valentin und Liesl Karlstadt finde ich witzig, dass er Wortwitz benutzt. (Holly)

Karl Valentin und Liesl Karlstadt sagten viele lustige Wörter. Liesl Karlstadt war bei diesem Film die geduldige Verkäuferin. Karl Valentin war hier der nervige Käufer. (Camilla)

Ich fand den Film nicht so witzig, weil fast nur Schallplatten zerbrochen wurden, und ich den Wortwitz nicht lustig fand. (Georg)





Ich finde es witzig, dass sich Karl die Schallplatten über den Kopf haut. Weil es ein Tonfilm ist, hört man das Krachen. (Samael)

Karl Valentin und Liesl Karlstadt machen sehr viele Wortwitze und nutzen oft Wiederholungen, um die Leute zum Lachen zu bringen. Sie haben einen sehr trockenen Humor. Sie selber lachen eigentlich nicht. (Valentino)

Maria Knilli – Filmmacherin/Leitung



GRUSS AUS DER MEDIENWERKSTATT DER GANZTAGESCHULE

Blick auf unsere Schule durch eine selbst gebastelte
Camera Obscura.

Maria Knilli

HORTNERIN SUCHT 2-/3-ZIMMER- WOHNUNG

Ich, Frau Lukasheva, bin eine neue Mitarbeiterin im Hort 2 und suche dringend eine 2- bis 3-Zimmer-Wohnung für meine Mutter, meine Tochter und mich.

Sie erreichen mich unter: 15120420007 oder E-Mail katerina.lukasheva78@gmail.com.

Kateryna Lukashev

ZUKUNET
mitgestalten

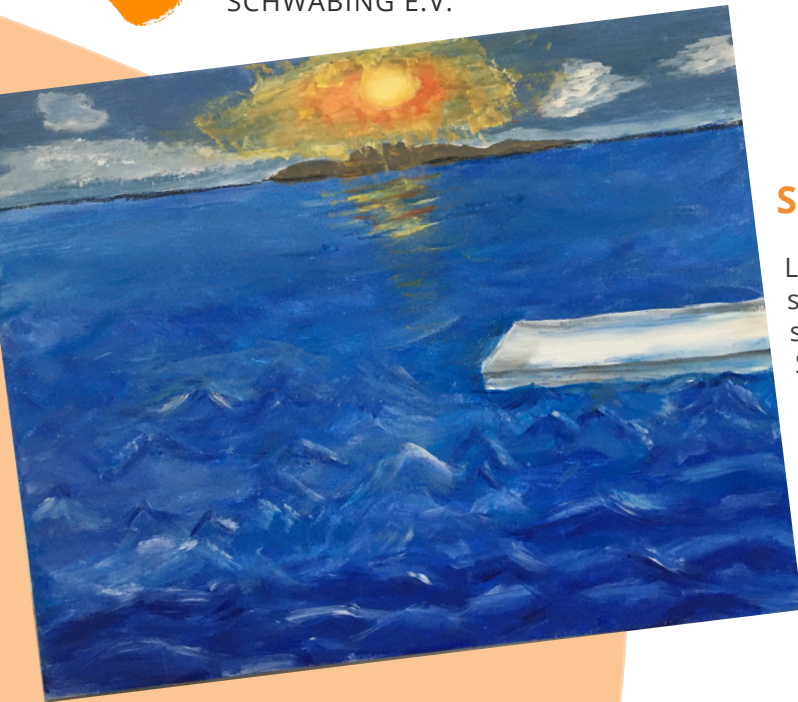
Berufsbegleitendes Studium
Waldorflehrer:in
Waldorferzieher:in
Eurythmie
Pädagog:in OGT

Studienbeginn am
20. September 2024

NEU!
Kursort: Rudolf-Steiner-Schule M.-Daglfing,
Max-Proebstl-Str. 7, 81929 München

Kurszeit: Dienstags von 17.00 bis 21.15 Uhr
Außenkurs Würzburg Beginn: 19.09.2024

Südbayerisches Seminar für Waldorfpädagogik
Max-Proebstl-Str. 7, 81929 München-Daglfing, info@waldorfseminar-muenchen.de
www.waldorfseminar-muenchen.de



SCHÖNE FERIEEN!

Lassen Sie sich zum Ferienstart von den Landschaftsbildern unserer 11.-Klässler*innen inspirieren! Bis zur nächsten Ausgabe im neuen Schuljahr.

Claudia Brancato für das Redaktionsteam

